



Seit geraumer Zeit gibt es in der Kreisstadt gute Anzeichen für Kinderfreundlichkeit. Die finden sich in Gestalt eines markierten Überweges am Landratsamt und in einer Ampel in der Bahnhofstraße. Nur wartet letztere noch auf die Inbetriebnahme. Mit diesen Einrichtungen auf der Straßen wird den Kindern und auch anderen Bürgern mehr Sicherheit beim Überqueren der Verkehrswege gegeben.

Abenteuerliches für Kinder

Und so wird neuerdings das Problem gelöst, die Kinder generell von der Straße wegzubekommen. An der Stadtmauer, dort, wo einst ein Verkehrsgarten war, sind Arbeiter von der Stadtwirtschaft dabei, einen Kinderspielplatz aufzubauen. Es wird so eine Art Abenteuerspielplatz sein, wie mir

einer der Bauarbeiter, Michael Friedrich, berichtete. In der ersten Aufbauphase entstehen Klettergerüste, Schaukeln, Rutschen, Rollen. Und alles sehr stabil. Was wir hier bauen, hält Jahre, wird mir zugerufen. Wegen der Sicherheit der Kinder erhalten viele Plätze Kiesaufschüttungen.

Immer wieder kommen jetzt schon die künftigen Nutzer hierher, um den Fortgang der Arbeiten in Augenschein zu nehmen. Das sind sowohl die Knirpse aus der Kindertagesstätte in der Rathenastraße oder die von der nahegelegenen 1. Grundschule. „Wir freuen uns darüber“, so Kinderbetreuerin Angelika Dehme aus der Rathenastraße, „daß hier so etwas Schönes entsteht.“
S. NÖLTING (Text und Fotos)